

Bespitzelung von Falun Gong: Der Mann, der zwei Praktizierende für 300 Dollar verkaufte

Das abscheuliche System der Täuschung war in der Provinz Anhui am Werk.

von Yang Feng

In Zhaos Haus wurde Falun Gong-Material beschlagnahmt. Quelle: Bengbu Public Security, Weibo.

Eines der schlimmsten Merkmale des chinesischen Systems der Religionsverfolgung ist, daß es Geld als Belohnung für Denunzianten ausgibt. Dies schafft eine weit verbreitete Kultur des Generalverdachts. Ihr Nachbar kann Ihr Feind sein, nicht etwa, weil er oder sie mit Ihrer Religion nicht übereinstimmt, sondern weil die Belohnungen eine willkommene Ergänzung zu einem mageren monatlichen Einkommen darstellen können.

In den frühen Morgenstunden führen viele Chinesen körperliche Übungen durch. Trotz der Überwachung könnten einige von ihnen Falun Gong-Praktizierende sein, und manchmal geben sie denjenigen, die mit ihnen trainieren, Flugblätter oder lassen sie herumliegen, damit sie von den Morgenturnerinnen gefunden werden.

Nun besteht die Gefahr, daß diese Flugblätter zu einer wertvollen Beute für die Kopfgeldjäger werden, die Falun Gong-Praktizierende gegen Bezahlung verraten wollen.

Zwei Falun Gong-Praktizierende namens Yang und Zhao sitzen in der Provinz Anhui im Gefängnis und müssen mit hohen Strafen rechnen. Ein Mann, der morgens im Kreis Huayuan in der Stadt Bengbu in der Provinz Anhui Leibesübungen praktiziert, namens Xu, fand ein liegengeliebenes Falun Gong-Blatt und ging zur Staatssicherheit, wo er 2.000 Yuan (etwas mehr als 300 Dollar) als Belohnung kassierte.

Xus Bericht ermöglichte es der Polizei, Yang und Zhao am 10. September 2020 zu verhaften und Falun Gong-Material in Zhaos Haus zu beschlagnahmen.

Die Polizei und das städtische Parteikomitee der KPCh Bengbu würdigen nun Xus couragierte Tat.

Der Landkreis Huayuan bietet Belohnungen für Personen an, die Mitglieder verbotener religiöser Gruppen melden.

Wir fragen uns, ob Xu sich darüber im Klaren ist, daß er für 300 Dollar zwei Mitbürger ins Gefängnis und höchstwahrscheinlich in die Folter geschickt hat, was ein übliches Schicksal für Falun Gong-Praktizierende ist. In einem System, das einen dazu ermutigt, das Leben und die Freiheit seiner Nachbarn für 300 Dollar zu verkaufen, sollte etwas zutiefst im Argen sein.